

Faszination Zukunft



Uwe Scharf
Leiter Strategisches Marketing,
Rittal

Innovative Technologien sichern Standort

Es geht ein Ruck durch Deutschland! Wo lange Pessimismus herrschte und Innovationen zerredet wurden, macht sich Aufbruchstimmung breit. Statt Lethargie und Nörgelei ist Handeln gefragt. Nur so kann Zukunft aktiv gestaltet werden. Gefordert sind Unternehmen mit Weitblick, die Innovation echte Priorität einräumen und ihre Entwicklungsingenieure mit neuester Technologie aus der Grundlagenforschung experimentieren lassen. Impulse gehen dabei nicht nur

von den ›Großen‹, sondern vor allem vom Mittelstand aus.

Es sind mittelständische Unternehmen, die mit Elan neue Ideen aufgreifen und in Produkte umsetzen, die sich auf dem globalen Marktplatz behaupten. Sie sichern Zukunft am Standort Deutschland – nicht zuletzt in Form von Arbeitsplätzen. Ein gutes Beispiel ist der Herborner Gehäuse- und IT-Spezialist Rittal, der seit Jahren seine führende Position im Bereich Technology Packaging verteidigt. Mehr als 70 Prozent des Umsatzes werden außerhalb von ›Germany‹ gemacht – und das mit einem Team, das zu 70 Prozent in deutschen Landen zu Hause ist.

Erfolgsgarant ist der seit Jahren konsequente Fokus auf Innovationen. Weit über 2.000 Patente belegen dies! Ein mächtiger Gang zugeschaltet wurde vor gut zwei Jahren, als Rittal die Initiative ›Faszination Zukunft‹ startete. Im Schulterschluss mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie mit Kunden und Märkten, die sich über eine Internet-Plattform direkt mit den Rittal-Entwicklern verlinken können, werden spannende Basistechnologien wie Solar oder Nano auf ihren handfesten Nutzen abgeklopft. Längst lassen sich praktische Erfolge vermelden: Etwa die Nanobeschichtung der Kühl lamellen, die bei allen Top-Therm-Kühlgeräten Standard wird – und auch unter extremen Industriebedingungen wartungsintensive Filtermatten überflüssig macht.

Wie wichtig Zukunft genommen wird, zeigt der Auftritt auf der Hannover Messe 2006, wo man als zweitgrößter Aussteller über

500 Produktneuheiten präsentierte. Allein ein Drittel der Standfläche galt der »Faszination Zukunft«. Jüngster Zuwachs im »Zukunftslabor« bildet die Bionik – ein interdisziplinärer Forschungsbereich, bei dem wir von »Mutter Natur« lernen. Vorgestellt wurden etwa extrem leichte und hochfeste Metallplatten in Wabenbauweise, die bald eine Alternative zu konventioneller Technik bilden könnten. Zukunft ist machbar – wir müssen nur wollen!